

Kurzbeschreibung des Vorhabens SilaFa



Sicherung landwirtschaftlicher Familienunternehmen

„SilaFa“ steht für „Sicherung landwirtschaftlicher Familienunternehmen“; eine Sicherung, die sich aus der Philosophie der Ganzheit des Menschen, des Unternehmens und der Region ergibt.

Die Sicherung der landwirtschaftlichen Familienunternehmen entsteht prozesshaft über mehrere Ebenen – ausgehend vom Menschen, der sich als Ganzheit, d.h. in der Einheit von Geist, Seele und Körper wahrnimmt und sich so vor allem als schöpferisches Wesen erkennt. In der Einheit – und dem so erweiterten Bewusstsein der Ganzheit – erkennen wir dann neue Gestaltungsmöglichkeiten unseres Lebens, unserer Partnerschaft, unseres Unternehmens durch sinnerfülltes Tun und in der Einheit mit der Natur unabhängig und erfolgreich zu werden.

Auszugsweise Inhalte der einzelnen Ebenen, die aufeinander wirken:

Der **Mensch**, der sich in seiner Einzigartigkeit erkennt und durch die Verbindung von Gaben und Aufgaben Sinn und Entfaltung erfährt.

Die **Partnerschaft**, in der die Partner durch eigene und gemeinsame Werte, Wünsche und Ziele mehr Erfüllung und Glück erfahren. So wird aus der Partnerschaft die Kraft- und Energiequelle, die auch im Zusammenwirken der Generationen im gemeinsamen Lebensraum zur heilvollen und zukunftsorientierten Ausrichtung des Unternehmens notwendig ist.

Das **Familienunternehmen**, das sich als Spiegel der in ihm wirkenden Menschen als Ganzheit und einzigartig erkennt. In der Differenzierung zu anderen Unternehmen werden die Potenziale zunächst bewusst und sichtbar und dann mit Aufgaben zum Nutzen Dritter zur Entfaltung und damit wirksam gemacht. Die dabei verfolgten Strategien orientieren sich nicht am Mengenwachstum zur Optimierung des eigenen Gewinns, sondern an der Entfaltung eigener Potenziale, am Nutzen Dritter im regionalen und überregionalen Umfeld und an Lösungen und Leistungen, die zum Wohle der Menschen und im Einklang mit der Natur sind.

Das so ausgelöste Wachstum entspricht natürlichen, organischen Wachstumsprozessen, die jedes Unternehmen, auch ohne

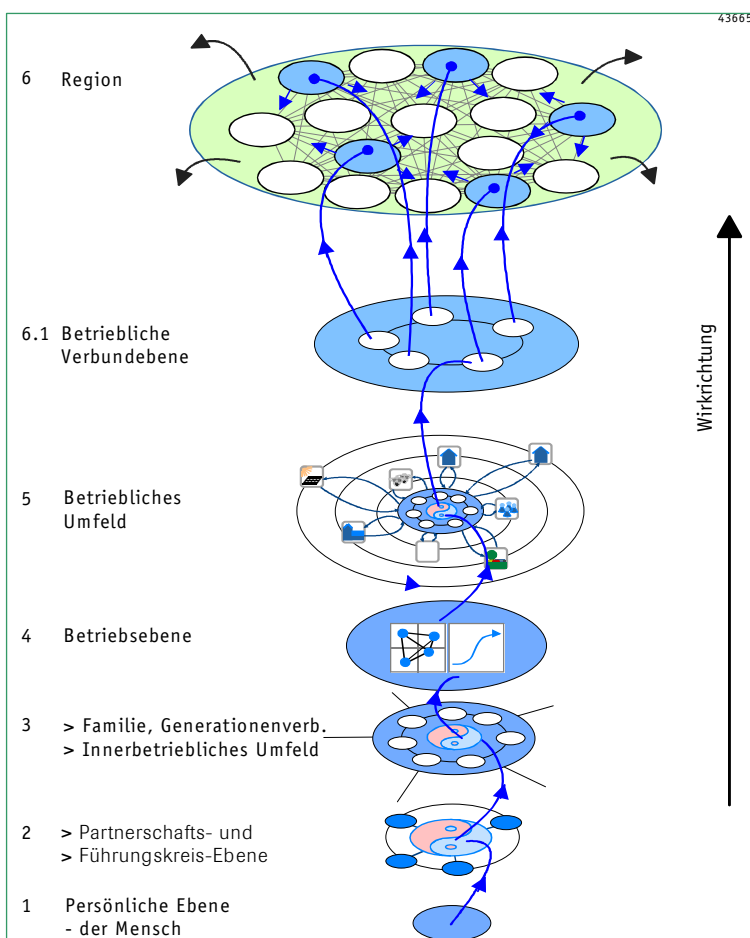
Förderung, überlebensfähig machen, solange der „Nutzen im Außen höher ist, als der damit verbundene Aufwand im Innern“.

Das **Betriebliche Lebensumfeld** entspricht der Analogie des Gärtners, der das Umfeld einer Pflanze so gestaltet, dass sie sich frei entfalten kann und schließlich erblüht und reichlich Früchte trägt. – So gestalten wir bewusst unser Umfeld um die Betriebe. –

Die Ansätze dafür sind ganz individuell verschieden und setzen stets an vorhandenen Potenzialen und Neigungen an. Beispiele sind: Beiträge zu Kultureinrichtung, Hofladen, soziale Gestaltungsaufgaben in Kinderbetreuung und Seniorenaufgaben, Hoffeste, Recycling...

Und so wie jeder Baum ein- und ausatmet, „atmet“ jeder Betrieb in sein Umfeld und sichert so die Harmonisierung zum organischen Wachstum im Einklang mit seinem Umfeld und der Natur.

Die **Betriebliche Verbundebene**, auf der sich zunächst solche Unternehmen einer Region eng vernetzen und verbinden, die ebenfalls der Philosophie der Ganzheit folgen und zu denen ggf. auch synergetische Kooperationen bestehen.



Die Unternehmen der betrieblichen Verbundebene zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass sie unabhängig und erfolgreich sind und in der Region Kettenreaktionen auslösen, die regionale Prozesse fördern. Beispiele sind: Erhöhung der regionalen Versorgung mit natürlichen Lebensmitteln, Stärkung der Kreislaufwirtschaft, Entwicklungsvorhaben zur Lebensmittelweiterverarbeitung, der Energie, des Wasserhaushalts...

Die **Region**: Es ist die Ebene unseres Lebensumfeldes im dem wir leben, wirtschaften, in dem uns soziale Beziehungen verbinden, in dem unsere Kinder und Kindeskinder aufwachsen und mit dem wir unsere Zukunft verbinden.

Im dem Bewusstsein der Ganzheit gestalten wir die Entwicklung unseres regionalen Umfeldes immer auch mit. Weltweit erfährt inzwischen die regionale Entwicklung in der Polarität zur „globalen Entwicklung“ einen großen Aufbruch. Stichworte dazu sind „Zivilgesellschaft“, sowie „Agenda 21“ – aber auch nationalen Initiativen. Führt die „Globalisierung“ in der Wirtschaft eher zu Ohnmacht und Resignation durch Verlagerungen von Betrieben und steigender Aufgaben von Betrieben, gibt die Regionalisierung Mut zur eigenen Handlungsfähigkeit für die Gestaltung der eigenen Zukunft.

Fünf Punkte, wie unter der Beachtung der Philosophie der Ganzheit, die Region zu einem lebendigen, ökonomischen und ökologisch heilvollen Umfeld wird:

1. Die Betrachtung der Region als „Biotop“ mit naturgemäßen Prozessen (Kettenreaktionen) und organischem Wachstum.
2. Das Erkennen der Einzigartigkeit einer jeden Region, sowie das Integrieren regionaler Einzelaktivitäten soweit sie der Philosophie der Ganzheit entsprechen.
3. Das bewusste Gestalten von „synergetischen Kooperationen“ aus der „betrieblichen Verbundebene“.

4. Das Gestalten von regionalen wirtschafts-/Stoffwechselprozessen und „Außen-Wirtschaftsprozessen“ durch Komplementärwährung oder Tauschsystemen.

5. Das Initiieren und Gestalten von Regionalprozessen nach den Gesetzmäßigkeiten der Ganzheit mit Akteuren aus der Region.

Die verschiedenen Ebenen stehen sowohl in einem funktionalen, als auch durch Denkhaltungen und gemeinsame Werten – in einem „geistigen“ Zusammenhang. Der nachhaltige Erfolg einer Ebene setzt immer die nachhaltige Veränderung zu einem heilvollen Weg der ihr vorgelagerten Ebene voraus.

Durch die wachsende Anzahl erfolgreich geführter Betriebe wächst SilaFa zu einem Verbund/Netz wodurch der Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen und überregionale Kooperationen gefördert werden.

Hintergrund der SilaFa-Initiatoren:

SilaFa-Initiatoren haben die Ausbildung „Die bewusste Führung von Unternehmen als Ganzheit“ bei Born & Partner absolviert und haben in der Umsetzung der Philosophie der Ganzheit ihren Betrieb durch organisches Wachstum förderungsunabhängig lebensfähig gestaltet. Nach dieser Bedingung begleiten die SilaFa-Initiatoren andere Betriebe bei der Einführung der Philosophie der Ganzheit und gestalten eigeninitiativ ihr betriebliches Lebensumfeld und die Region.

Bei Fragen und Hinweisen wenden Sie sich bitte an den unten aufgeführten Kontakt.

Kontaktanschriften

 www.silafa.at

Dietmar Born / Born & Partner
Schopenhauerstr. 55 – D-14129 Berlin
Tel.: +49 / (0)30 / 804 74 93 - 0, Fax: -9
E-Mail: silafa@born-und-partner.de
www.born-und-partner.de / www.silafa.at

Oberösterreich: Kräuterhof Aufreiter
Hadersdorf 1 – Ö-4211 Alberndorf
Tel.: +43 (0)7235 7214
E-Mail: kraeuterhof@gmx.at
www.aufleben.at